

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 47/2023

Montag, 20. November 2023

33. Jahrgang



Im Bild v. re.: Landtagspräsidentin Birgit Pommer, Landrat Marko Wolfram und Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck bei der Kranzniederlegung am Gedenkstein anlässlich des 80. Jahrestages der Errichtung des KZ-Außenlagers „Laura“ in Schmiedebach bei Lehesten.



Auch Prof. Dr. Jens-Christian Wagner, Direktor der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau-Dora, sprach zu den Gästen. Das KZ-Außenlager „Laura“ ist eines von 139 Außenlagern des Stammlagers Buchenwald.
Fotos: Bildarchiv Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt

Mehr als 100 Gäste gedenken am 80. Jahrestag der Errichtung des KZ „Laura“

Landtagspräsidentin Birgit Pommer und Buchenwald-Direktor Jens-Christian Wagner zu Gast

Schmiedebach. Anlässlich des 80. Jahrestages der Gründung des ehemaligen KZ-Außenlagers „Laura“ hatte Landrat Marko Wolfram am 21. September 2023 zu einer Gedenkveranstaltung nach Schmiedebach bei Lehesten im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt eingeladen. Neben Landtagspräsidentin Birgit Pommer, die in Vertretung des Ministerpräsidenten Bodo Ramelow teilnahm, waren u. a. auch Prof. Dr. Jens-Christian Wagner, Direktor der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau-Dora, und Kirsten van Hasselt, die Enkelin des ehemaligen holländischen Häftlings Herman van Hasselt, sowie Fördervereinsvorsitzende Dorit Gropp anwesend.

„Ich möchte mich bei allen bedanken, die dabei mitgewirkt haben, diese Gedenkstätte zu erhalten und weiterzuentwickeln. Gemeinsam blicken wir heute nicht nur auf den schrecklichen Tag zurück, an dem dieses Lager eingerichtet wurde. Wir blicken zurück auf 20 Monate Gewalt, Leid und Unrecht bis zur Befreiung am 13. April 1945. Wir blicken aber auch auf Jahrzehnte der Aufarbeitung der hier begangenen Verbrechen und auf Jahrzehnte der Versöhnungsarbeit zurück. Wir tun das immer mit dem Blick auf die Opfer und mit dem Blick auf die Zukunft“, sagte Landrat Marko Wolfram gegenüber den Gästen. Jens-Christian Wagner, Direktor der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau-Dora, mahnte im Hinblick auf die aktuellen politischen Entwicklungen: „Sorgen wir dafür, dass

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Thüringen ein vielfältiges, ein humanes, ein weltoffenes und demokratisches Land bleibt, dass sich seiner Geschichte bewusst ist.“

Höhepunkt der Veranstaltung war die Präsentation des Schülerprojektes „Memory Walk“ – ein Filmprojekt, bei dem 13 Jugendliche unter Anleitung von Medienpädagogen einen eigenen kurzen Film zum Thema Erinnerungskultur erstellt haben. Das vom Förderverein der Gedenkstätte beauftragte Projekt wurde von Gedenkstättenbetreuer Patrick Metzler verantwortet und von der „Partnerschaft für Demokratie Saalfeld-Rudolstadt“, namentlich Björn Elsen und Sebastian Heuchel, gefördert und unterstützt.

Umrahmt wurde die Gedenkveranstaltung vom Schulchor des Gymnasiums Fridericianum aus Rudolstadt, deren Gesangseinlage die rund 120 Gäste sichtlich beeindruckte. Im Gedenken an die Opfer des ehemaligen KZ-Außenlagers wurden auch Blumen am Gedenkstein niedergelegt.

Am 21. September 1943 war das KZ „Laura“ als Außenlager des Stammlagers Buchenwald errichtet worden.

Die Schiefergrube mit ihren Stollen und einem Gleisanschluss zum Bahnhof Lehesten bot die Voraussetzungen für die Tests der Triebwerke der A4-Rakete (V2). Innerhalb kürzester Zeit und unter schwersten Bedingungen bauten die Häftlinge Prüfstände und ein unterirdisches Sauerstoffwerk im nahegelegenen Oertelsbruch auf. Das Lager bestand bis zur Befreiung am 13. April 1945. Insgesamt waren mehr als 2.600 Häftlinge in „Laura“ inhaftiert, über 550 fanden den Tod.

Als einzige Gedenkstätte der Außenlager des KZ Buchenwald ist „Laura“ in seiner Gebäudesubstanz heute noch fast vollständig erhalten. Das Ensemble steht unter Denkmalschutz. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist Eigentümer, Träger und Betreiber des historischen Ortes und wird maßgeblich von der Thüringer Staatskanzlei gefördert.

Kontakt:

KZ-Gedenkstätte Laura
Tel.: 036653-264675
Mail: info@kz-gedenkstaette-laura.de
www.kz-gedenkstaette-laura.de

Öffnungszeiten:

April – Oktober
Mi. – Fr. 14 – 17.30 Uhr
Sa. – So. 10 – 17.30 Uhr

Auch an Feiertagen sowie nach Vereinbarung!
Der Eintritt ist frei, auch Führungen sind kostenlos.

Bei Gruppen bitten wir um vorherige Anmeldung.

Pädagogik:

Wir bieten vielfältige pädagogische Angebote, insbesondere für Schulklassen und kommen zur Vor- und Nachbereitung gern in Ihre Einrichtung. Sprechen Sie uns an!

Autorin:

Carolin Schreiber
Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Presse- und Kulturamt



Schülerinnen und Schüler bei der Erarbeitung des Projektes „Memory Walk“ – ein Filmprojekt, bei dem 13 Jugendliche unter Anleitung von Medienpädagogen einen eigenen kurzen Film zum Thema Erinnerungskultur erstellt haben. Im Anschluss an die Veranstaltung am 21. September wurden auch zahlreiche Persönlichkeiten wie Landtagspräsidentin Birgit Pommer, Buchenwalddirektor Jens-Christian Wagner und Kustos Michael Löffelsender filmisch interviewt. Diese Aufnahmen sollen den Film ergänzen und weitere Perspektiven aufzeigen.



Anlässlich des 78. Jahrestages der Befreiung besuchte im April dieses Jahres eine große Delegation aus dem belgischen Waterloo die Gedenkstätte. Anne Hartley-Verfaile, Tochter des ehemaligen, leider bereits verstorbenen Häftlings Auguste Verfaile, hatte als Präsidentin der Nationalen Vereinigung politischer Gefangener mit belgischer Staatsbürgerschaft bereits zum zweiten Mal eine Besuchergruppe angeführt. An der Veranstaltung hatte auch der Bundestagsabgeordnete Reginald Hanke teilgenommen.



Kirsten van Hasselt (links) mit ihrer Familie am Grab ihres Großvaters, des ehemaligen „Laura“-Häftlings Herman van Hasselt. Die Niederländerin kommt regelmäßig zu den Gedenkveranstaltungen, um die Erinnerungsarbeit ihres Großvaters fortzusetzen. Dieser hatte sich 2009 auf eigenen Wunsch auf dem Gelände der Gedenkstätte beisetzen lassen. Damit setzte er symbolisch ein Zeichen gegen Unmenschlichkeit und Barbarei.

Fotos: Bildarchiv Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt